

WELTBERICHT ÜBER BEHINDERUNG



**World Health
Organization**



THE WORLD BANK



Hintergrund

- **Weltgesundheitsversammlung (World Health Assembly)**
 - Resolution 58.23 betreffend “Behinderung, einschließlich Vorsorge, Bewältigung und Rehabilitation”, fordert die auf, einen Weltbericht zu erstellen.
 - In Zusammenarbeit mit der Weltbank entwickelt und veröffentlicht.
- **UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (Convention on Rights of Persons with Disabilities (CRDP))**
 - UN-Vertrag trat im Mai 2008 Kraft.
 - Untermuert unser Verständnis von Behinderung als ein Thema der Menschenrechte und ein Thema der Entwicklung.
- **Klassifizierung für Funktionalität, Behinderung und Gesundheit (International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF))**
 - Betont die Rolle des Umfelds, Menschen mit Behinderungen zu befähigen oder unfähig zu machen.
 - Als konzeptioneller Rahmen für den Bericht angenommen..

Wie ist der Weltbericht über Behinderung zustande gekommen? Wie alles, was die WHO macht, fing es mit einer Resolution der Weltgesundheitsversammlung, dem Dachorgan der Organisation an. Der Bericht wurde gemeinsam mit der Weltbank erstellt, da der Begriff der Behinderung weiter gefasst ist als Gesundheit, Rehabilitation und Gemeinschaftsleben.

Dieser weitere Kontext der UN-Konvention über Rechte von Menschen mit Behinderungen, der wesentliche internationale Vertrag, der unser Verständnis von Behinderung als Thema der Menschenrechte und Thema der Entwicklung untermauert.

Der Vertrag ist bis jetzt durch XX Länder unterzeichnet und durch ZZ ratifiziert worden.

[Am 15. Juli, 149 Unterzeichner und 103 Ratifizierungen, überprüfen Sie jedoch die neuesten Zahlen unter der Adresse <http://www.un.org/disabilities/>]

Die UN-Konvention über Rechte von Menschen mit Behinderungen versteht Behinderung als aus der Beziehung zwischen einer Person, die eine Beeinträchtigung hat, und der weiteren Umwelt hervorgehend. Dieser auf Interaktion beruhende Ansatz ist konsistent mit der Internationalen Klassifizierung der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit, welche die Rolle des Umfelds, das Gesundheitsbedingungen entweder aktiviert oder deaktiviert. Die UN-Konvention über Rechte von Menschen mit Behinderungen wurde als der "moralische Kompass des Berichts", während die Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit den konzeptionellen Rahmen bereitstellt.

Ziele des *Weltberichts über Behinderung*

- Die Regierungen und die Zivilgesellschaft mit umfassender Analyse über die Bedeutung einer Behinderung und der zur Verfügung stehenden Reaktionen zu geben, basierend auf der besten verfügbaren Erkenntnis.
- Ein Maßnahme auf nationaler und internationaler Ebene zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Behinderten zu empfehlen.
- Unterstützung bei der Umsetzung der *UN-Konvention über die die Rechte von Menschen mit Behinderungen*.

Der Weltbericht füllt eine Hauptlücke, indem er einen Nachweis über die globale Situation von Behinderungen liefert. Er beantwortet solche Fragen wie "Wie viele behinderte Menschen gibt es?" "Was ist das Ausmaß des Bedarfs und des unbefriedigten Bedarfs?" "Welches sind die Barrieren für Teilhabe?" und "Was ist zur Überwindung solcher Barrieren geeignet?".

Dadurch, dass er aufzeigt, was geeignet ist, und hervorhebt, was getan werden kann, hilft der Weltbericht in Übereinstimmung mit der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen die Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderungen zu verbessern, zum Beispiel durch eine bessere Politik, besser zugängliche Dienstleistungen, ein besseres Wissen und eine bessere Ausbildung für Berufstätige im Gesundheitswesen und anderen Bereichen, so dass sie den Menschenrechtsansatz in Bezug auf Behinderung verstehen. Der Weltbericht liefert deshalb den Beweis, der viele Artikel der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen untermauert und die Mitgliedstaaten bei der Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen unterstützen wird.

Wie wurde der *Weltbericht* erstellt?

- **Einbeziehung einer großen Zahl von Interessenvertretern:**
 - Beratender und redaktioneller Ausschuss;
 - über 380 Beitragende;
 - über 70 Länder mit niedrigem, mittleren und hohem Einkommen vertreten.
- **Umfangreicher Bewertungsprozess:**
 - regionale Beratungen, Bewertung von Fachleuten.
- **Behinderte Menschen zentral in dem Prozess**

Wir wissen, dass das Thema Behinderung komplex und mehrdimensional ist. Wenn wir die Nachteile auf Grund von Behinderungen angehen wollen, müssen wir zusammenarbeiten. Deshalb war es so wichtig, eine große Bandbreite von Menschen bei der Erstellung des Berichts einzubeziehen.

Über 380 Personen aus 70 verschiedenen Ländern lieferten einen Beitrag zu dem Bericht, inbegriffen Wissenschaftler, politische Entscheidungsträger, Fachleute, Anwälte für Behindertenrechte und Menschen aus der Gemeinschaft der Nicht-Regierungs-Organisation. Der Bericht hat einen umfangreichen Konsultationsprozess in allen Regionen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und eine strenge Prüfung durch Fachleute durchlaufen.

Ein besonderes Merkmal ist **Einbeziehung behinderter Menschen selbst**. Menschen mit Behinderungen waren in den Beratungsausschüssen und dem redaktionellen Ausschuss als Beitragende und überprüfende Fachleute. Persönliche Bezeugungen von Menschen mit Behinderungen stehen am Anfang jedes Kapitels, einige von diesen sind in längerer Fassung auf der Webseite des Berichts zu finden.

Was sagt uns der *Weltbericht*?

- **Höhere Schätzung der Verbreitung von Behinderungen**
 - 1 Milliarde Menschen (15%), von denen 110-190 Millionen Erwachsene erhebliche Schwierigkeiten in der Funktionalität haben.
- **Steigende Zahlen**
 - Teilweise auf Grund alternder Bevölkerungen, Anstieg chronischer Krankheiten, Verletzungen auf Grund von Verkehrsunfällen, Katastrophen, etc.
- **Ungleichheiten**
 - Gefährdete Bevölkerungsgruppen unverhältnismäßig betroffen: Frauen, ärmere Menschen, ältere Menschen.
 - Nicht alle Behinderten sind in gleicher Weise benachteiligt.

Damit wenden wir uns den Nachweisen in dem Weltbericht zu. Erstens schreibt der Bericht etwas über Menschen mit Behinderungen als einer Gruppe. Seit den 1970er Jahren, hat die WHO gesagt, dass 10% der Bevölkerung behindert sind. Jetzt können wir durch Analysen der Studie über die Weltgesundheit (World Health Survey (WHS)), der Studie über die globale Belastung durch Krankheit (Global Burden of Disease (GBD) Survey) und nationaler Studien feststellen, dass eine akkuratere Schätzung **15%** oder eine Milliarde Menschen beträgt.

Zweitens berichtet uns der Weltbericht über Trends: es gibt steigende Zahlen von Menschen mit Behinderungen, weil wir länger leben (und ältere Menschen haben ein höheres Risiko, behindert zu werden) und weil chronische Krankheiten wie Arthritis, Diabetes und Herzkrankheiten zunehmen.

Schließlich, sind Behinderungen sehr unterschiedlich und betreffen Menschen in ungleicher Weise. Für arme Menschen, Frauen und ältere Menschen ist es wahrscheinlicher, dass sie eine Behinderung bekommen. Und während Behinderung mit einem Nachteil korreliert, sind nicht alle Menschen mit Behinderungen in gleicher Weise benachteiligt. Einschulungsraten differieren nach den Beeinträchtigungen. Diejenigen, die am meisten aus dem Arbeitsmarkt ausgeschlossen sind, sind Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen und psychischen Gesundheitsproblemen.

Hindernisse für Behinderte: weitverbreitete Belege

- Inadäquate Politik und Standards
- Negative Einstellungen
- Mangel an bereitgestellten Dienstleistungen
- Probleme mit der Erbringung von Dienstleistungen
- Inadäquate finanzielle Ausstattung
- Mangelnde Zugänglichkeit
- Mangel an Beratung und Beteiligung
- Mangel an Daten und Belegen



Wie wir erwähnt haben, heben sowohl die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen als auch die Internationale Klassifizierung der Funktionsfähigkeit (ICF) die Rolle hervor, die die Umwelt dabei spielen kann, die Teilhabe behinderter Menschen entweder zu erleichtern oder einzuschränken. Der *Weltbericht* liefert aussagekräftige Belege über

einige der häufigsten Hindernisse, denen Menschen mit Behinderungen ausgesetzt sind.

Die Umwelt kann verändert werden. Weil so viele der Nachteile, die Menschen mit Behinderungen erfahren, vermeidbar sind. Wir können diese Probleme in Angriff nehmen!

Auf der rechten Seite der Folie können Sie drei Frauen sehen, die in You Tube-Videos über die WHO vorkommen. Mia aus dem Libanon berichtete uns über die Diskriminierung, mit denen sie während ihrer Schulausbildung konfrontiert war. Faustina aus der Vereinigten Republik Tansania erklärte, wie Hilfsgeräte, wie zum Beispiel Rollstühle, für die Stärkung behinderter Menschen von essentieller Bedeutung sind. Rachael aus dem Vereinigten Königreich berichtete uns über die Hindernisse, die sie überwinden musste, um sich zur Krankenschwester ausbilden zu lassen und als Krankenschwester zu arbeiten.

Ergebnisse der Hindernisse für Behinderte

- Schlechtere Gesundheit als die allgemeine Bevölkerung
- Geringere Bildungsabschlüsse
- Weniger wirtschaftliche Teilhabe
- Höhere Armutsraten
- Erhöhte Abhängigkeit und geringere Teilhabe

Es ist die Art und Weise, in der die Gesellschaft behinderte Menschen behandelt, die am meisten zählt

Welches sind die Ergebnisse dieser Hindernisse?

Schlechtere Gesundheit als die allgemeine Bevölkerung.

Geringere Bildungsabschlüsse: Bei behinderten Kindern ist es weniger wahrscheinlich, dass sie die Schule beginnen, als bei ihren nichtbehinderten Altersgenossen und bei ihnen ist es wahrscheinlicher, dass sie aus der Schule ausscheiden. Selbst in Ländern, in denen die meisten nichtbehinderten Kinder zur Schule gehen, gehen behinderte Kinder nicht zur Schule. Zum Beispiel:

- gehen in Bolivien ungefähr 98% der nichtbehinderten Kinder, aber weniger als 40% der behinderten Kinder zur Schule;
- gehen in Indonesien über 80% der nicht behinderten Kinder, weniger als 25% der behinderten Kinder zur Schule.

Weniger wirtschaftliche Teilhabe: bei behinderten Menschen ist weniger wahrscheinlich, dass sie in ein Arbeitsverhältnis eingestellt werden, und sie verdienen im Allgemeinen weniger, wenn sie einem Arbeitsverhältnis stehen. Eine jüngste OECD-Studie stellte fest, dass die Nichterwerbstätigenquote behinderter Menschen (49 %) 2,5 Mal höher war, als unter nichtbehinderten Menschen (20%).

Dadurch haben behinderte Menschen **höhere Armutsraten** – einschließlich Ernährungsunsicherheit, schlechter Wohnverhältnisse, eines Mangels an Zugang zu sauberem Wasser und inadäquatem Zugang zur Gesundheitsversorgung sowie weniger Finanzmitteln. Behinderte Menschen sind oft Zusatzkosten, zum Beispiel für Gesundheitsversorgung und Unterstützung ausgesetzt.

Menschen mit Behinderung erfahren auch eine **erhöhte Abhängigkeit und eingeschränkte Teilhabe:** zum Beispiel als Folge der Institutionalisierung, einen mangelhaften Zugang zu Verkehrsmitteln und der Umgebung, und dies führt zur Isolierung.

Das Wichtige ist es, zu erkennen, dass es nicht so sehr der Gesundheitszustand ist, der für behinderte Menschen Probleme verursacht – ***es ist die Art und Weise, in der die Gesellschaft behinderte Menschen behandelt, die am meisten zählt***

Inhaltsübersicht

- Behinderung verstehen
- Behinderung – eine globale Perspektive
- Allgemeine Gesundheitsversorgung
- Rehabilitation
- Hilfe und Unterstützung
- Positive Umfelder
- Schulbildung/Ausbildung
- Arbeit und Anstellung
- Der Weg nach vorne



Die Folie zeigt das Deckblatt des Weltberichts, das eines der Bilder ist, das aus einer Posterreihe für das Aufbrechen von Hindernissen entnommen ist.

Es gibt neun Kapitel, die Konzepte für den Umgang mit behinderten Menschen, Daten, allgemeine Gesundheitsversorgung, Rehabilitation, Hilfe und Unterstützung, Umfeld (Gebäude, Verkehrsmittel, Informations- und Kommunikationsmittel) sowie Schulbildung/Ausbildung und Anstellung in ein Arbeitsverhältnis beinhalten. Der *Weltbericht* deckt nicht die gesamte UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen ab, aber er deckt Schlüsselbereiche für die Inklusion in die Gesellschaft ab.

Jedes Kapitel hat eine ähnliche Struktur, wobei der Bedarf und unbefriedigter Bedarf, danach Hindernisse und danach die Möglichkeiten zur Überwindung von Hindernissen betrachtet werden. Es gibt am Ende jedes Kapitels spezielle Empfehlungen sowie die allgemeinen Empfehlungen am Ende des Berichts.

Querschnittsempfehlungen

1. Den Zugang zu allen allgemeinen Politiken, Systemen und Dienstleistungen ermöglichen.
2. In spezielle Programme und Dienstleistungen für behinderte Menschen investieren
3. Eine nationale Strategie für Behinderungen und einen nationalen Aktionsplan verabschieden.
4. Behinderte Menschen einbeziehen.
5. Die Personalkapazität verbessern.
6. Adäquate Finanzmittel bereitstellen und die Erschwinglichkeit verbessern.
7. Das öffentliche Bewusstsein und das Verständnis für Behinderungen stärken.
8. Die Erhebung von Daten über Behinderungen verbessern.
9. Die Forschung über Behinderungen stärken und unterstützen.

Der Bericht beinhaltet 9 Querschnittsempfehlungen. Deren Umsetzung erfordert die Einbeziehung verschiedener *Sektoren* – Gesundheitswesen, Bildungswesen, sozialer Schutz, Arbeit, Verkehrswesen, Wohnungsbau – und verschiedener *Akteure* – Regierungen, Organisation der Zivilgesellschaft (einschließlich Behinderten-Organisationen), Fachleute, der Privatsektor, behinderte Einzelpersonen und deren Familien, die allgemeine Öffentlichkeit und die Medien. Es ist von essentieller Bedeutung, dass Länder ihre Maßnahmen auf ihren spezifischen Kontext zuschneiden. Wenn Länder durch Beschränkungen von Ressourcen begrenzte Möglichkeiten haben, können einige der prioritären Maßnahmen, insbesondere diejenigen, die technische Hilfe und den Aufbau von Kapazitäten erfordern, im Rahmen internationaler Zusammenarbeit einbezogen werden.

Die erste Empfehlung bezieht sich auf die **Gleichstellung**: diese ist der Prozess, mit dem Regierungen und andere Interessengruppen die Hindernisse angehen, die behinderte Menschen von einer mit anderen Menschen gleichberechtigten Teilnahme an irgendeiner Aktivität oder irgendeiner Dienstleistung, die für allgemeine Öffentlichkeit gedacht ist, wie Schulbildung/Ausbildung, Gesundheitsversorgung, Anstellung in ein Arbeitsverhältnis und soziale Dienstleistungen, ausschließen. Um dies zu erreichen, können Änderungen an Gesetzen, Politiken, Institutionen und der Umwelt angezeigt sein. Gleichstellung erfüllt nicht nur die Menschenrechte von behinderten Menschen, sie kann auch kostengünstig sein.

Zweitens können einige behinderte Menschen, zusätzlich zu allgemeinen Dienstleistungen, Zugang zu **speziellen Maßnahmen, wie Rehabilitation, Unterstützungsdienstleistungen oder eine Schulung** benötigen.

Drittens, legt eine **nationale Strategie für den Umgang mit Behinderungen** eine konsolidierte und umfassende Langzeitvision zur Verbesserung des Wohlergehens behinderter Menschen dar, und sie sollte sowohl allgemeine Politik- und Programmbereiche als auch spezielle Dienstleistungen für behinderte Menschen abdecken. Die Ausarbeitung, Umsetzung und Steuerung einer nationalen Strategie sollte die gesamte Bandbreite der Sektoren und Interessengruppen zusammenbringen.

Viertens, haben behinderte Menschen oft spezifische Einblicke in ihre Behinderung und ihre Situation. Bei der Formulierung und Umsetzung von Politiken, Gesetzen und Dienstleistungen, **sollten behinderte Menschen konsultiert und aktiv einbezogen werden**. Behinderten-Organisationen können den Aufbau von Kapazitäten und Unterstützung brauchen, um behinderte Menschen zu stärken und ihre Interessen zu verteidigen.

Punkt 5 bezieht sich auf die **Ausbildung von Arbeitnehmer im Gesundheitswesen, Architekten und anderen Fachleuten**, aber auch auf die Sicherstellung der Verfügbarkeit von Personal im Bereich der Rehabilitation, von Gebärdendolmetschern und von unterstützendem Personal.

Sechstens, **adäquate und nachhaltige Finanzierung** von öffentlich bereit gestellten Dienstleistungen wird benötigt, um sicherzustellen, dass sie alle anvisierten Begünstigten erreichen und dass Dienstleistungen von guter Qualität bereitgestellt werden.

Siebtens, **gegenseitiger Respekt und gegenseitiges Verständnis** tragen zu einer integrativen Gesellschaft bei. Deshalb ist es von essentieller Bedeutung, das öffentliche Verständnis für Behinderungen zu verbessern, negativen Empfindungen entgegenzutreten und das Thema Behinderung in gerechter Weise darzustellen.

Die Punkte 8 und 9 betonen unsere Wissenslücken in Bezug auf Behinderungen, den Bedarf an aufgeschlüsselten **Daten**, den Bedarf eines **Nachweises über Ergebnisse von Eingriffen**, so dass wir wissen, was funktioniert. Mehr Forscher, inbegriffen **mehr Forscher in Bezug auf Behinderungen**, sollten geschult werden, um diese Studien durchzuführen.

Zusammenfassung

- 1 Milliarde Menschen
- Steigende Zahlen
- Hindernisse können überwunden werden
- Der Weltbericht zeigt uns wie
- Es ist Zeit, die Anstrengungen zu vergrößern

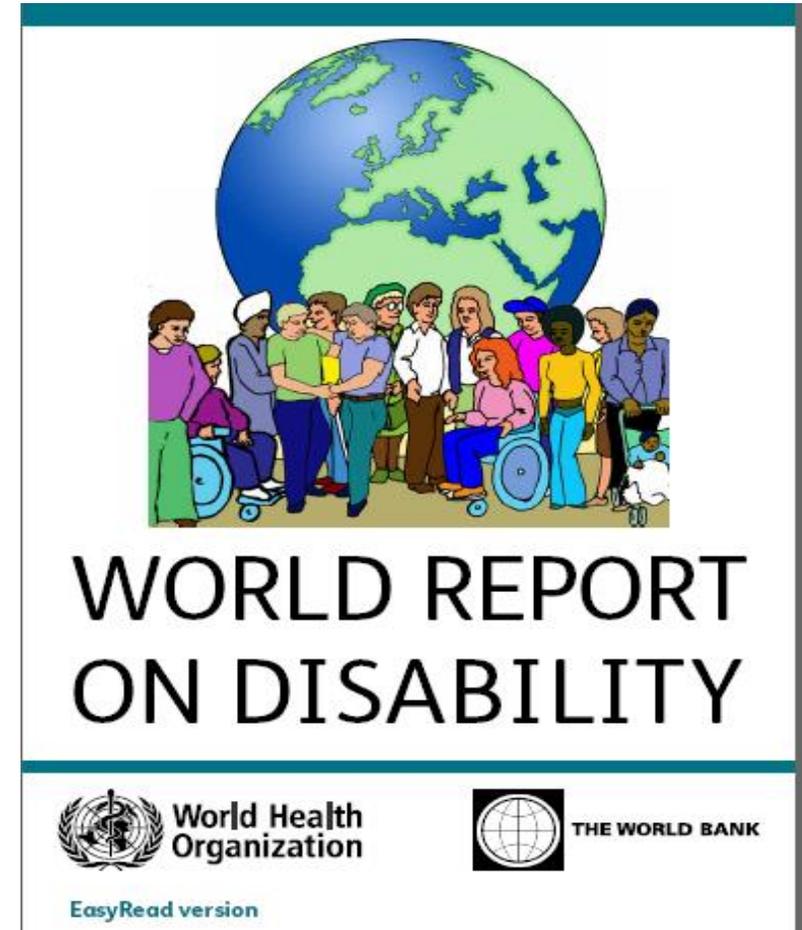


Der Weltbericht ist sowohl in verschiedenen anderen Sprachen als auch in Blindenschrift, als digitales Antrags- und Informationssystem (DAISY) mit Audiodateien, zugängliches PDF und im Easyread-Format für Menschen, die eine vereinfachte Version mit Bildern wünschen, verfügbar.

Weltbericht über Behinderung: Unser am meisten zugängliches Dokument

- Blindenschrift
- Digitales Antrags- und Informationssystem (digital application and information system (DAISY)) (mit Audiodateien)
- Easy-Read Dateien
- Zugängliches PDF

www.who.int/disabilities/world_report



Weltbericht über Behinderung



**World Health
Organization**

- Alana Officer - officera@who.int
- Tom Shakespeare - shakespearet@who.int



THE WORLD BANK

- Aleksandra Posarac - aaposarac@worldbank.org